

AMTSBLATT

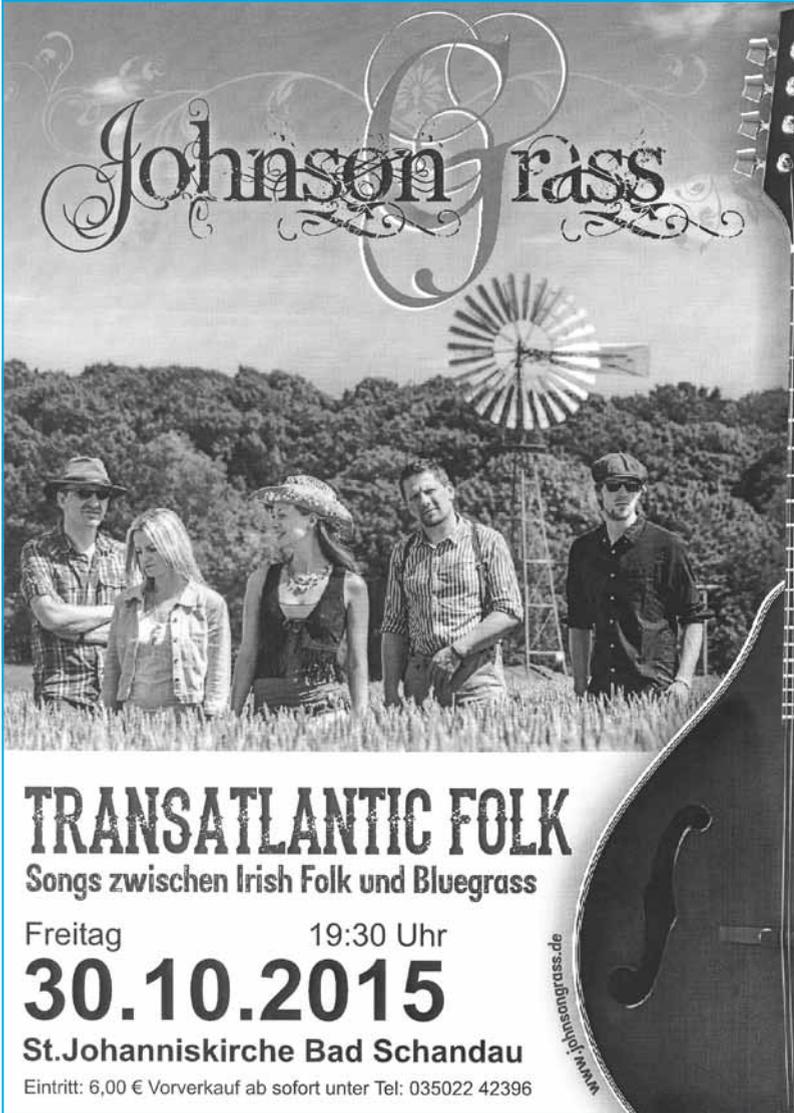
der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2015

Freitag, den 16. Oktober 2015

Nummer 21

Bad Schandau * Krippen * Porschdorf * Ostrau * Postelwitz * Prossen
Schmilka * Waltersdorf * Rathmannsdorf * Wendischfähre
Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel



Johnson Grass

TRANSATLANTIC FOLK
Songs zwischen Irish Folk und Bluegrass

Freitag 19:30 Uhr
30.10.2015

St. Johanniskirche Bad Schandau

Eintritt: 6,00 € Vorverkauf ab sofort unter Tel: 035022 42396

www.johnsongrass.de

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten
Seite 2
- Sonstige Informationen
Seite 2
- Wichtige Informationen
für alle Gemeinden
Seite 3
- Stadt Bad Schandau
Seite 3
- Gemeinde
Rathmannsdorf
Seite 8
- Gemeinde
Reinhardtsdorf-
Schöna
Seite 9
- Abwasserzweckver-
band Bad Schandau
Seite 11
- Schulnachrichten
Seite 12
- Lokales
Seite 14
- Kirchliche Nachrichten
Seite 16

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 30. Oktober 2015

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 21. Oktober 2015

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
 Tel.: 03535/489168
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Telefon: 035022 501-0

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss

Montag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	7:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Telefon: 035022 501101 und 501102

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10

Nächster Termin: 27.10.2015

in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung unter

Telefon: 035028 86073 oder

E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5

Mobiltelefon: 01727962474

E-Mail: peter.palm@polizei.sachsen.de

Polizeirevier Sebnitz, Tel.: 035971 850

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats

von 14:00 - 17:00 Uhr,

im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11

ansonsten erreichbar unter Tel. 03501/552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12

täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Tel: 035022 90030 Fax: 90034

E-Mail: info@bad-schandau.de

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

Montag - Freitag	8:00 - 17:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage	9:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 035022 41247

E-Mail: bahnhof@bad-schandau.de

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 17:00 Uhr

Tel: 035022/90055

Öffnungszeiten

Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau,

Erich-Wustmann-Ausstellung

Mai - Oktober

Dienstag - Freitag	14:00 - 17:00 Uhr
Samstag/Sonntag	10:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen luth. Kirchgemeinde Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1,

Tel.. 035022 42396,

E-Mail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de,

Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Montag	9:00 - 11:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardtsdorf

Büro Reinhardtsdorf, Am Viehbigt 78

Tel.: 035028 80306

Dienstag	14:30 - 16:30 Uhr
Mittwoch	9:00 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum

April - Oktober täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Montag-Donnerstag, Sonntag 10:00 - 22:00 Uhr

Freitag und Samstag 10:00 - 24:00 Uhr

Vollmondkonzert -

Jeannie Vahldiek Band

Wann: 27.10.2015 21:00 - 01:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung

Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau

Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen

Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)

Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat seit 1. Mai 2013 neue Telefonnummern und E-Mail-Adressen:

Service-Telefon	0800 0320010 (kostenfrei)
E-Mail	service-netz@enso.de
Internet	www.enso-netz.de

Die neuen Störungsnummer lauten:

Gasstörung	0351 50178880
Stromstörung	0351 50178881
Wasserstörung	0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten der ENSO Energie Sachsen Ost AG gelten weiterhin:

Service-Telefon	0800 6686868 (kostenfrei)
E-Mail	service@enso.de
Internet	www.enso.de

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

**Donnerstag, dem 22.10.2015, 12:30 - 15:30 Uhr
im Ratssaal, Rathaus Bad Schandau**

Telefonische Anmeldung über die Stadtverwaltung Bad Schandau, Tel. 035022 501125 erforderlich.

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Rentenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc) entgegen und beraten. Bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Dresden werden somit entbehrlich. Rückfragen unter 0177 4000842 oder 035028 919002.

Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar (versichertenberaterin@bochat.eu).

Aufruf 150930 zur Einreichung von Fördermittelanträgen für Investitionen aus dem ELER - Budget der LEADER - Region „Sächsische Schweiz“



Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER - Region „Sächsische Schweiz“ ruft zur Einreichung von Fördermittelanträgen für den Förderzeitraum 2015 - 2016 gemäß der LEADER - Entwicklungsstrategie der Region „Sächsische Schweiz“ auf.

Alle Vorhabensträger haben die Möglichkeit ihre Projektskizzen den Mitarbeitern des Regionalmanagements der LEADER - Region „Sächsische Schweiz“, bei Bedarf auch mehrfach, vorzustellen und sich entsprechend beraten zu lassen. Eine Nutzung der auf der Internetseite des Regionalmanagements zur Verfügung gestellten Antragsformulare mit einer termingerechten Einreichung der Unterlagen im Regionalmanagement ist möglich.

Alle Informationen und Antragsformulare erhalten Sie unter www.re-saechsische-schweiz.de.

Antragsberechtigt entsprechend des Handlungsfeldes sind Gebietskörperschaften
Unternehmen
Vereine und gemeinnützige Organisationen

Stadt Bad Schandau



Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeister, Herrn Kunack

Dienstag, den 27.10.2015
von 16.30 - 18.00 Uhr im Rathaus Bad Schandau, Zi. 25
Weitere Termine können auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 035022 501125) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Bad Schandau

in Kopprasch's Bierstübel
Montag, den 26.10.2015, 20:00 Uhr

Sprechstunde des Ortschaftsrates Krippen

im Feuerwehrgerätehaus, Bächelweg 11 A
Dienstag, den 20.10.2015, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 05.11.2015, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule
Mittwoch, den 04.11.2015, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 05.11.2015, 18:00 - 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf, Hauptstr. 1 b
Dienstag, den 27.10.2015, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13 b
Donnerstag, den 22.10.2015, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b
Dienstag, den 20.10.2015, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b
Dienstag, den 20.10.2015, 16:00 - 18:00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 21.10.2015, 19:30 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 03.11.2015, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 02.11.2015, 19:00 Uhr, statt.
Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln oder im Internet unter www.bad-schandau.de.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Am 28. April 2011 hat der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 - WehrRÄndG 2011) beschlossen. Dieses Gesetz ist im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 19 vom 02. Mai 2011, Seite 678 veröffentlicht.

Nach den Bestimmungen des § 58 Abs. 1 des Wehrpflichtgesetzes übermitteln die Meldebehörden bis zum 31. März eines jeden Jahres Name, Vorname und gegenwärtige Anschrift aller Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im folgenden Jahr volljährig werden.

Empfänger dieser Daten ist das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Einziger Zweck dieser Datenübermittlung ist die Übermittlung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften.

Die Daten werden auf Verlangen des Betroffenen, jedoch spätestens nach Ablauf eines Jahres nach der erstmaligen Speicherung der Daten beim Bundesamt für Wehrverwaltung, wieder gelöscht.

Jeder Betroffene hat das Recht, gegen die Übermittlung seiner oben genannten Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu widersprechen. Dieser Widerspruch ist persönlich oder schriftlich bei der für seinen Hauptwohnsitz zuständigen Meldebehörde einzureichen.

Stadtverwaltung Bad Schandau - Bürgeramt

01814 Bad Schandau, Dresdner Str. 3, Erdgeschoss

Sprechstunden

Mo.	09.00 - 12.00 Uhr
Di.	09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr
Do.	07.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr
Fr.	09.00 - 12.00 Uhr

Im März 2016 erhält das Bundesamt für Wehrverwaltung somit die entsprechenden Daten aller deutschen staatsangehörigen Personen des **Geburtsjahrganges 1999**, sofern Sie nicht rechtzeitig von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.
Bad Schandau, den 05. Oktober 2015

Stadtverwaltung Bad Schandau
Bürgeramt

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit
vom 17.10.2015

bis 30.10.2015 Geburtstag haben,
gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag
und wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

am 21.10.	Herr Manfred Bredner	zum 81. Geburtstag
am 21.10.	Herr Siegfried Heide	zum 91. Geburtstag
am 24.10.	Herrn Karl-Heinz Willmann	zum 77. Geburtstag
am 25.10.	Frau Ingeborg Hoppmann	zum 81. Geburtstag
am 25.10.	Herrn Wolfgang Otto	zum 85. Geburtstag
am 27.10.	Frau Ingeborg Heymann	zum 88. Geburtstag
am 30.10.	Herr Volker Bergmann	zum 87. Geburtstag
am 30.10.	Herr Horst Kind	zum 75. Geburtstag

Krippen

am 23.10.	Frau Elfriede Hering	zum 80. Geburtstag
am 23.10.	Herrn Gert Sachse	zum 78. Geburtstag
am 24.10.	Herrn Wolfgang Loge	zum 78. Geburtstag
am 25.10.	Herrn Eberhard Böhme	zum 83. Geburtstag
am 25.10.	Frau Iris Hamisch	zum 83. Geburtstag
am 29.10.	Herrn Egon Hauck	zum 84. Geburtstag
am 29.10.	Frau Erika Schindler	zum 75. Geburtstag

Ostrau

am 19.10.	Frau Inge Hayde	zum 75. Geburtstag
-----------	-----------------	--------------------

Porsdorf

am 18.10.	Frau Ilse Mühlbach	zum 92. Geburtstag
-----------	--------------------	--------------------

Postelwitz

am 18.10.	Herrn Gerhard Friebel	zum 79. Geburtstag
am 19.10.	Frau Ingrid Bucher	zum 77. Geburtstag

Prossen

am 19.10.	Herrn Kurt Gottschalk	zum 80. Geburtstag
-----------	-----------------------	--------------------

Hinweis zur Veröffentlichung der Jubilare

Das neue Bundesmeldegesetz tritt am 01.11.2015 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten als Altersjubiläen der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. In unserem Amtsblatt werden wir weiterhin die Altersjubiläen erst ab dem 75. Geburtstag veröffentlichen.

Unterbringung von Flüchtlingen in Bad Schandau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, im Amtsblatt vom September informierten wir Sie über die Unterbringung von weiteren Flüchtlingen in unserer Stadt. Dazu fand am 6. Oktober eine Informationsveranstaltung statt, zu der alle Nachbarn und Bewohner der angrenzenden Nachbarhäuser ins Rathaus eingeladen wurden. In der Gesprächsrunde konnten Fragen direkt an die Integrationsbeauftragten des Landkreises und an die Verwaltung gestellt werden. Natürlich sind wir auch auf Fragen und Empfehlungen aller Bürgerinnen und Bürger angewiesen und über jeden konstruktiven Hinweis dankbar. Ich biete Ihnen an, mit mir gemeinsam zur Thematik ins Gespräch zu kommen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.



Amtsblatt der Stadt Bad Schandau
und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2 x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Thomas Kunack
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan „www.wittich.de/agb/herzberg“

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wenn Sie Wohnraum anbieten können, bitten wir Sie, Ihr Angebot direkt an das Landratsamt Pirna, Geschäftsbereich 1, Unterbringung Asylbewerber, Schlosshof 2/4, 01796 Pirna zu senden oder dies telefonisch unter 0151 11348894, oder per E-Mail: asyl@landratsamt-pirna.de vorzunehmen.

Thomas Kunack
Bürgermeister

Geodätische Referenzpunkte bei den unteren Vermessungsbehörden

Arbeitet Ihr Smartphone-GPS korrekt?

Erster GPS-Referenzpunkt für den Landkreis ...

Arbeitet Ihr GPS-Empfänger korrekt? Ab sofort können Sie Ihr Auto-Navigationsgerät oder GPS-fähiges Smartphone überprüfen. Und zwar am neuen sogenannten GPS-Referenzpunkt in Bad Schandau.

Am 07.10.2015 wurde der erste GPS-Referenzpunkt in Anwesenheit von Herrn Werner vom Staatsministerium des Inneren; Frau Liebscher, Referatsleiterin im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung; Herrn Heiko Weigel, Beigeordneter für Bau und Umwelt im Landkreis Sächsische Schweiz und unserem Bürgermeister Herrn Thomas Kunack für die Nutzung freigegeben.

Die Metallplatte wurde am Busbahnhof Bad Schandau im Bereich der Wendestelle eingerichtet.



Dieser Punkt ist 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche frei zugänglich. Die Experten des Vermessungsamtes Dresden haben den Punkt genau eingemessen - viel exakter, als das mit den üblichen Freizeitgeräten möglich ist. Anschließend wurde er gemeinsam mit dem Staatsbetriebs Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) vermarktet. Auf der auf einen Steinquader montierten Platte kann jeder Nutzer nun selbst überprüfen, wie exakt sein Gerät funktioniert.

Das ist für jeden Fußgänger mit Smartphone interessant, für jeden Nutzer eines Auto-Navigationsgerätes, für Wanderer, Radfahrer und auch für die vielen Anhänger der elektronischen Schnitzeljagd Geocaching. Die moderne Form der Schnitzeljagd erfreut sich auch in und rund um Bad Schandau großer werdender Beliebtheit. „Im Stadtgebiet gibt es bereits rund 50 und in der näheren Umgebung rund 300 Geocaches“, sagt Bürgermeister Thomas Kunack, welcher auch gleich die Genauigkeit des GPS-Empfängers getestet hat.

Um Position und Höhe im Raum berechnen zu können, werden zeitgleich mindestens vier Satelliten benötigt. Unter optimalen Bedingungen können heute mehr als acht Satelliten empfangen werden. Je mehr Satelliten bei der Messung ausgewertet werden können, desto genauer ist die Positionsberechnung. Einzeln genutzte Navigationsempfänger erreichen eine Genauigkeit von fünf bis zehn Metern.

Mehr Informationen im Internet unter:

<http://www.landesvermessung.sachsen.de/inhalt/info/ref/referenz.html>

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Essay zur Geschichte und Kultur

Landschaft, Zeit und Empfindung

Als sich Caspar David Friedrich im Jahr 1813 ab März mehrmals längere Zeit in Krippen aufhielt, hätte dies für ihn sicher zu einer produktiven Phase seines Schaffens werden können. Sein zeichnerisches und malerisches Werk offenbart die große Beseeltheit des Künstlers von der Landschaft der Sächsischen Schweiz. Doch ein Brief an den Leipziger Kunstgelehrten Ludwig Puttrich belegt die lähmende Verfassung, in der sich Friedrich zu dieser Zeit befunden haben muss. Sein Gemüt war derart verüstert, dass er mehrere Monate unfähig war, zeichnerisch zu arbeiten.

Was erschütterte den damals fast 39-jährigen? Die Antwort ist Krieg. Die Schlachten und Ereignisse der Befreiungskriege gegen die napoleonische Vorherrschaft erreichten Dresden sowie wenig später auch das Elbtal und Krippen. Der kurzen Erleichterung des Waffenstillstandes von Anfang Juni 1813 folgten wieder erste künstlerische Arbeiten, aber als Napoleon am 20. Juni mit seinen Feldmarschällen in Krippen erscheint, vermerkte Friedrich auf der Zeichnung vom gleichen Tag- „krank“.

Sich künstlerisch schaffend mit der Wirklichkeit auseinanderzusetzen, ist zwar kein Privileg des Friedens, aber Muse schon. Zeit (historische wie persönliche) und die jeweiligen gesellschaftlichen wie politischen Verhältnisse sind entscheidende Faktoren, die den Raum für Kreativität bestimmen. Kann man im Krieg schreiben? Wie zeichnet man im Krieg? Diesen Fragen folgt jene nach dem „Was“. Jeder künstlerisch schaffende Prozess ist eng verwoben mit Empfindungen. Was passiert mit einem Menschen, der gewaltsamen Ereignissen und Handlungen ausgesetzt ist? Die mit den emotionalen Krisen der Künstler verbundenen Werke erlauben uns einen Blick in die Tiefe des Individuums, die mit den gesellschaftlichen Krisen verbundenen historischen Ereignisse, einen in die Tiefen des Menschseins.

Was-wäre-wenn? Wagt man sich an ein Gedankenspiel über verlorene (Lebens-)Möglichkeiten in kriegerischen Zeiten, liegt eine Kapitulation nahe. Über die Notwendigkeit gewaltsamer Auseinandersetzungen kann man zwar auf argumentativer Ebene noch streiten, über die wertvollen Möglichkeiten friedlicher Verhältnisse wohl kaum.

Kehren wir zu Caspar David Friedrich zurück: Erst am 17. November 1813 verließen die französischen Truppen endgültig Dresden und vermutlich beendete Friedrich auch zu diesem Zeitpunkt sein Krippener Exil. Dieses wurde ihm gewährt und ermöglicht von seinem Freund, dem Dresdner Münzschriftsteller Friedrich Gotthelf Kummer und seiner Familie, Bewohner Krippens.

Hanka Owsian

Freiberufliche Mitarbeiterin des Museums Bad Schandau

Neues aus dem Museum +++ Teilnahme an der 7. Sammlungstagung „Zwischen Kellerdepot und Forschungsolymp“ in Freiberg und Dresden vom 17. - 19. September sowie an der Infoveranstaltung zum Kulturfonds „Stadtgefährten“ der Kulturstiftung des Bundes am 2. Oktober in Nürnberg.+++

Anzeigen

Veranstaltungsplan vom 17.10. - 30.10.2015

17.10.2015, 19:00 - 23:00 Uhr

Gesellschafts-Tanz
Von Quickstep bis Samba
Reservierung erwünscht: 035022 520
Parkhotel Bad Schandau

27.10.2015, 21:00 - 01:00 Uhr

Vollmondkonzert
mit Jeannie Vahldiek Band
Toskana Therme

30.10.2015, 19:30 Uhr

Transatlantic Folk
Songs zwischen Irisch Folk und Bluegrass
St. Johanniskirche

31.10.2015, 18:30 Uhr

Magie trifft Kulinarik
4-Gänge-Menü umrahmt von Magie und Zauberei mit dem
„Zauberpeter“
Reservierung erbeten: 035022 9210
Elbhotel Bad Schandau

Vereine und Verbände

Karnevalsauftakt in Bad Schandau

Liebe Karnevalsfreunde,
aufgrund der Bauarbeiten, an der Kulturstätte, findet unser diesjähriger Karnevalsauftakt, am Samstag, dem 14.11.2015, unter dem Motto:

„Faschingsauftakt in der Wärme, leicht bekleidet in die Therme“

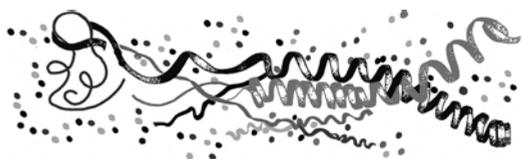
in der Toscana Therme Bad Schandau statt.
Die drei originellsten Bademoden werden gegen 23.00 Uhr präsentiert.

Einlass ist 19.30 Uhr und Beginn 20.00 Uhr.
Für gute Unterhaltung sorgt die „LUNATIC Disco“ mit DJ Tommy Lucas.
Der Eintritt beträgt: 8 €

Kartenvorverkauf ab 02.11.2015
- in der Information am Markt
- in der Toscana Therme
- im Blumenhaus Barthold, Basteiplatz
Restkarten an der Abendkasse.

Ebenfalls aufgrund der Bauarbeiten an der Kulturstätte werden wir unsere Karnevalsveranstaltungen verschieben müssen.
Die aktuellen Termine werden wir rechtzeitig bekannt geben.
Mit einem kräftigen Dalle-Malle-Ha-Ha

Karnevalsclub Bad-Schandau.e. V.



Die Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen e. V. organisierte die Mitfahrt auf dem Raddampfer „Kaiser Wilhelm“

War das eine Aufregung!!! Der „Kaiser“ kommt nach Dresden, nicht der echte, sondern ein Raddampfer aus Lauenburg der um 1900 in der Dresdner Werft in Übigau gebaut wurde. Dann hieß es plötzlich „Er kommt nicht!!! Zuwenig Wasser in der Elbe“ dann wieder „Er fährt doch!!!“
Aber nun der Reihe nach.

Im Zeitalter von Internet und Social Media, oder wie das alles heißt, bekam der Vorstand der Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen e. V. Wind davon, dass Anfang September 2015 ein Raddampfer namens „Kaiser Wilhelm“ sich auf den Weg von Lauenburg an der Elbe, der südlichsten Stadt in Schleswig Holstein ca. 40 km südöstlich von Hamburg gelegen, nach Dresden macht.

Der Dampfer wurde 1899/1900 in der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffwerft AG unter der Bau Nr. 386 für die Oberweserdampfschiffahrt des Wesermühlenbesitzers F. W. Mayer gebaut. Stapellauf war der 20.05.1900. Auf der „Dresdner Maschinenfabrik und Schiffwerft - Übigau“ wurde das Schiff 1910 in 3 Teile getrennt, Vorschiff und Achterschiff wurden vom Mittelteil weggezogen und in den Zwischenraum eine 5m lange Sektion eingebaut. Seit dieser Zeit ist der Dampfer nahezu unverändert geblieben und tat bis Mitte der 70er Jahre seinen Dienst auf der Oberweser. Er wurde dann außer Dienst gestellt und sollte verschrottet werden. Der „Verein zur Förderung des Lauenburger Schifffahrtsmuseums e. V.“, so der aktuelle Name, rettete ihn vor dem Hochofen. In gemeinnütziger Arbeit, mit Unterstützung durch Fördermittel vom Bund, wurde das Schiff restauriert und fährt seitdem auf der Elbe Zwischen Lauenburg und Hitzacker. Die Besatzung besteht aus Vereinsmitgliedern der Betrieb geschieht Ehrenamtlich.

Vor 1,5 Jahren reifte die Idee, mit dem Schiff an den Ort seiner Entstehung zu fahren. Mit viel Elan ging man ans Werk. Zuerst ein Werftbesuch, die Dampfmaschine wurde überholt und durch Fachleute aus Dresden Laubegast justiert. Man musste mit der „Sächsischen Dampfschiffahrt Gesellschaft“ verhandeln, schließlich brauchte man Anlegestellen. Es wurde ein Lotse für die Fahrt ab Magdeburg benötigt, denn die Lizenz des Schiffsführers gilt nur bis dahin. Fahrpläne wurden erstellt, Sponsoren gesucht, usw. und das alles Ehrenamtlich. Schließlich war der große Tag gekommen. Auch wenn die Wasserstände der Elbe nichts Gutes verheißten, startete der „Kaiser“ am 25.08.2015. Mit dem Lied „Muss I denn ...“ wurde das Schiff von unzähligen Bewohnern seiner Heimatstadt verabschiedet.

Zunächst verlief die Fahrt planmäßig über Schnackenburg, Tangermünde, Magdeburg bis nach Roßlau/Dessau. Hier allerdings musste die Schiffsführung einen Zwangshalt einlegen. Es war Freitag, der 28. August. Der Pegelstand der Elbe war so weit gesunken, dass man sich schweren Herzens entschloss die Fahrt zu unterbrechen. Schließlich ist die Verantwortung für ein über 100 Jahre altes Schiff zu tragen und wenn was passiert ...? Am Samstag, dem 29. August wurde die Meldung verbreitet: „Die Fahrten nach Dresden und Königstein finden nicht statt!“

Die Nachricht machte, dank Internet, Facebook und Co. Schnell die Runde. Nun lag es an uns, allen Interessierten Passagieren abzusagen. Die von uns organisierte Fahrt am Samstag, dem 05.09. fällt aus. Die Enttäuschung war natürlich groß. Schließlich hatten sich rund 100 Interessierte in unsere Listen eingetragen und auch schon den Fahrpreis bezahlt. Bis nach Hannover und Leipzig war unser Angebot vorgedrungen und hatte Interesse geweckt. Aber es sollte noch spannender werden.

Am Sonntag, dem 30. August beschloss die Schiffsführung: „Wir fahren weiter nach Dresden und schauen wie weit wir kommen!“ Jetzt war die Verwirrung perfekt.

Was war geschehen? Einzelne Regenfälle hatten den Pegel der Elbe um ein paar cm anwachsen lassen und sofort wurde diese Chance genutzt um die Reise fortzusetzen. Schließlich hatten die Besatzungsmitglieder Ihren Jahresurlaub für die Reise genommen und die Zeit drängte, denn so ein Urlaub dauert nicht ewig, wie wir alle wissen.

Jetzt waren wir wieder dran. So viele Passagiere wie möglich sollten nun für die geänderte Fahrt von Laubegast nach Königstein am Sonntag dem 06.09.2015 gewonnen werden. Schließlich kamen ca. 30 Personen zusammen.

Voller Ungeduld wurde nun der „Kaiser“ in Dresden erwartet. Er kam auch am Samstag pünktlich und bei schönstem Wetter in der Landeshauptstadt an. Er wurde durch die am Terrassenufer liegenden Dampfer mit lauten Dampfpeifen-Signalen begrüßt. Jeder der das erlebt hat, bekam eine Gänsehaut.

Unsere Reisegruppe machte sich am Sonntagmorgen auf den Weg nach Dresden. Und was soll man sagen? Es regnete, kalter ruppiger Wind blies über das Wasser. Niemand käme auf die Idee bei solchem Wetter eine Dampferfahrt zu machen. Nicht aber die eingefleischten Dampferfans. Denen macht solches Wetter nichts aus. Es ist schließlich eine einmalige Sache, der „Kaiser Wilhelm“ befuhr erstmals die Elbe oberhalb von Dresden. Unterwegs wurde der Dampfer von vielen Schaulustigen begrüßt, auch die Schiffe, die ihm begegneten grüßten freudig. Die Gastfreundschaft auf dem Schiff war von solcher Herzlichkeit, wie man sie selten erlebt. Man konnte wahrlich jeden Winkel des Schiffes besichtigen, alle Fragen wurden geduldig wieder und wieder beantwortet. Es gab auch ein Imbissangebot, Bockwurst, Kaffee und Kuchen, Souvenirs wurden erworben. Wie im Fluge verging die Zeit und die Fahrt in Königstein zu Ende. Hier kam die gesamte Besatzung auf den Anleger und feierte die schon nicht mehr geglaubte Ankunft euphorisch.

Wir verabschiedeten uns und der Dampfer fuhr ein Stück weiter Elbaufwärts, um am Campingplatz in Königstein zu wenden und die Heimreise anzutreten. Aber was war das? Durch den starken Wind und wegen fehlender Bundstaken bzw. Bugstrahlruder kam das Schiff trotz der Elbströmung „nicht rum“, lag quer im Strom. Man entschloss sich weiter stromauf zu fahren und am Prossner Hafen zu wenden. Wer hätte das gedacht, nach all der Aufregung kam das Schiff nun sogar bis nach Prossen.

Der „Kaiser Wilhelm“ ist inzwischen wieder in seiner Heimat angekommen. Die unvergesslichen Erlebnisse werden zu einem Lichtbildervortrag zusammengefasst und bei den Mitgliederversammlungen der SGEP am 13. November und 11. Dezember im Vereinshaus der SGEP gezeigt. Dazu sind übrigens nicht nur Mitglieder des Vereins eingeladen.

Peter Clemens
Schriftführer Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen e. V.



Liebes Ehepaar Angelika und Wolfgang Winkler,

im Namen des Vorstandes der Volkssolidarität und aller Senioren von Bad Schandau möchten wir zum heutigen (16.10.2015) Tag der

„Goldenen Hochzeit“

alles Gute und herzliche Glückwünsche übermitteln.

Wir möchten auch „Dankeschön“ für die unermüdliche ehrenamtliche Arbeit für die Senioren der Stadt Bad Schandau sagen.

Der Vorstand der VS Bad Schandau

Kneipp-Verein Bad Schandau und Umgebung e. V.



im Kneipp-Bund e. V. Bad Wörishofen

Unser Ziel: Neue Yoga Kurse im Herbst
Bad Schandau

Mama & Baby Yoga 1 - ab 27.10.2015
ab ca. 6. Woche bis ca. 1 Jahr

Frühförderung, Baby-Massage, Rückbildung, Beckenboden-Training, Entspannung, Spaß
Dienstag, 10.00 - 11.30 Uhr

Mama & Baby Yoga 2 - ab 27.10.2015
ab ca. 8./10. Monate bis ca. 2 Jahre

Frühförderung, Krabbel Gruppe, Rückbildung, Beckenboden-Training, Entspannung, Spaß
Dienstag, 15.00 - 16.30 Uhr

Yoga für Schwangere - ab 27.10.2015
ab ca. 12. Woche bis zu Geburt

Komplette Vorbereitung auf die Geburt
Dienstag, 8.15 - 9.45 Uhr
Dienstag, 12.00 - 13.30 Uhr
Dienstag, 18.30 - 20.00 Uhr

Alle Kurse kosten: 55 EUR/5 x 90 min. und 100 EUR/10 x 90 min.
Ermäßigung und Abrechnung über die Krankenkasse möglich!
Bei Interesse bitte nachfragen!

Yoga

montags 20.00 - 21.30 Uhr - ab 29.09.2015
in der KITA Elbspitzen in Bad Schandau
Kostet: 10,00 EUR/90 min.

Hormon Yoga - zu Harmonisierung des weiblichen Hormonsystems
Bei Interesse bitte nachfragen!

Yoga Intensiv - dynamisch, zum Energietanken
Bei Interesse bitte nachfragen!

Sei fit, locker und gut gelaunt!

Komm und probiere es aus!

Kursleiterin: Veronika Straube-Brandmüller

Info und Anmeldung: 0176 39872448

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“ jeden Dienstag von 19.45 bis 21.15 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Thiele

am Dienstag, dem 20. Oktober 2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung (Terminabsprache über Frau Putzke/
OVPS, Tel.-Nr.: 03501 792101)

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13

Telefon: 035022 42529

Fax: 035022 41580

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Montag und Mittwoch	geschlossen
Dienstag von	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag von	9.00 - 12.00 Uhr

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom
17.10.2015 bis 30.10.2015

Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem
Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 17.10.	Herrn Johannes Hölzel	zum 84. Geburtstag
am 21.10.	Frau Ursula Suhrmann	zum 76. Geburtstag
am 22.10.	Frau Maria Fröde	zum 81. Geburtstag

Hinweis zur Veröffentlichung der Jubilare

Das neue Bundesmeldegesetz tritt am 01.11.2015 in Kraft.
Ab diesem Zeitpunkt gelten als Altersjubiläen der 70. Geburts-
tag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburts-
tag jeder folgende Geburtstag.

In unserem Amtsblatt werden wir weiterhin die Altersjubiläen
erst ab dem 75. Geburtstag veröffentlichen.

Vereine und Verbände

Jagdgenossenschaft Rathmannsdorf informiert!

Einladung zur Jahresabschlussversammlung 2015 der Jagdgenossenschaft „Panorama-Aussicht“ Rathmannsdorf

**am Freitag, dem 13.11.2015, 19:00 Uhr,
in Kopprasch's Bierstübel, Bad Schandau herzlich ein.**

Hiermit lädt der Jagdvorstand alle Jagdgenossen zur Jahresab-
schlussversammlung des ablaufendem Kalenderjahr 2015 recht
herzlich ein. Alle Jagdgenossen haben sich mit einem Kataster-
auszug Ihres persönlichen Eigentums zu dieser Versammlung beim
Einlass auszuweisen, weil ein wichtiger Beschluss zu fassen ist.
Entsprechend § 8 (4) der Satzung kann sich ein Jagdgenosse mit
Vollmacht vertreten lassen. Auch hier ist der Eigentumsnachweis
vorzulegen. Im Übrigen gilt die Satzung der Jagdgenossenschaft
vom 13.03.2004.

Tagesordnung:

1. Prüfung der Anwesenheitsliste und Beschlussfähigkeit
2. Begrüßung der Jagdgenossen durch den Jagdvorstand
3. Fassung eines Beschlusses zur Zusammenlegung von 2 Kon-
ten, die bei der Volksbank Pirna, Filiale Bad Schandau geführt
werden.
4. Bericht unseres Revierförsters Herr Tröber zu aktuellen Fragen
Im Anschluss an die Hauptversammlung schließt sich ein gemüt-
licher Teil an.
Bitte informieren Sie auch andere Jagdgenossen, die keine Kennt-
nis von dieser Einladung haben.
Über eine rege Teilnahme freut sich der Jagdvorstand.
Weidmanns Heil!

Rathmannsdorf, 12.10.2015

*Jagdvorstand und Jagdvorsteher
gez. B. Pietschmann*

Rassekaninchenschau

Der Rassekaninchenverein S654 Rathmannsdorf führt vom
07. bis 08.11.2015 eine Ausstellung im Gemeindezentrum
Rathmannsdorf, Pestalozzistraße 20 durch. Gezeigt werden
100 Kaninchen in verschiedenen Rassen. Geöffnet ist die Schau
am Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 9.00
bis 17.00 Uhr.

Dazu laden wir unsere Einwohner und Kaninchenzüchter recht
herzlich ein!

Der Vorstand

Immer ein Auge
für's Detail.

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de



[LW-flyerdruck.de](http://www.LW-flyerdruck.de)

Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 11.11.2015, 14.00 Uhr im Gemein-
dezentrum Rathmannsdorf, Pestalozzistraße 20, statt. Alle inte-
ressierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 28.10.2015, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20, statt.

Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen.

Auf zahlreiche Teilnehmer und neue Mitstreiter freuen sich

M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller



Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, den 27.10.2015

15.30 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung
(Tel.: 80433)

Sprechstunden des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 20.10.2015

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Auszug aus dem Protokoll über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna 04/2015 vom 29.09.2015 im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung des Zuflusses zum Mühlgrundbach - Vorl. 13/04/15
3. Sonstiges und Informationen
4. Anfragen der Bürger

Folgender Beschluss wurde gefasst:

Beschluss Nr. 11./2015

Der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna vergibt auf der Grundlage der Vorlage Nr. 13/04/15 vom 29.09.2015 die Bauleistungen zur Instandsetzung der Schäden am Zulaufgraben zum Mühlgrundbach durch das Hochwasser 2013 an die Firma Bausanierung GmbH, Hohnsteiner Str. 14, 01855 Sebnitz, zum Angebotspreis in Höhe von 398.634.23 Euro/brutto.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Allen Seniorinnen und Senioren,
die in der Zeit vom 17.10.2015 bis 30.10.2015,
ihren Geburtstag feiern, gratulieren der
Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und
wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

am 27.10.	Frau Inge Keubler	zum 83. Geburtstag
am 27.10.	Frau Inge Meyer	zum 81. Geburtstag
am 28.10.	Frau Ilse Protze	zum 86. Geburtstag

Schöna

nachträglich		
am 08.10.	Herrn Horst Ehrlich	zum 77. Geburtstag

Hinweis zur Veröffentlichung der Jubilare

Das neue Bundesmeldegesetz tritt am 01.11.2015 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten als Altersjubiläen der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. In unserem Amtsblatt werden wir weiterhin die Altersjubiläen erst ab dem 75. Geburtstag veröffentlichen.



WITTICHBusiness
Komplett-Paket

- ✓ 500 Visitenkarten
- ✓ 1.000 Briefbogen A4
- ✓ 1.000 Briefumschläge
DIN lang mit Fenster
- ✓ Gestaltung und Erstellung
inkl.
- ✓ Versand frei Haus inkl.

nur **375,- €** inkl. MwSt.



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. (03535) 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Vereine und Verbände

Senioren Schöna

Montag, 19.10.2015

Die AWO Pirna lädt die Mitglieder der AWO-Gruppe Schöna zu einer herbstlichen Kaffeefahrt ein.

Abfahrt: 12.15 Uhr Dorfplatz Schöna



Die D-Jugend zum Kurztrainingslager im Erzgebirge

In der ersten Oktoberwoche knüpften die SGT und der FSV an die erfolgreichen Nachwuchscamps im August an. Vom 2. bis 4. Oktober ging es auf den Rabenberg im Erzgebirge. Die 18 Nachwuchsspieler wurden hierbei von zwei Trainern der Spg. Traktor Reinhardtstorf - FSV Bad Schandau und der Familie Lord betreut. Hierbei steht neben dem Fußballtraining auch das gemeinsame Erlebnis sowie ein attraktives und soziales Rahmenprogramm im Vordergrund.



Der Sportpark Rabenberg bot bundesligareife Bedingungen und hat die U12-Nachwuchskids sofort begeistert. Neben den täglichen Trainingseinheiten konnten sich die Jugendlichen auch beim Schwimmtraining messen und dabei ihre persönlichen Grenzen kennenlernen. Bei durchgehend schönem Herbstwetter war auch eine kleine Testfahrt mit neuster Fahrrad-Downhill Technik eine schöne Abwechslung nach anspruchsvollen Trainingseinheiten. Das Testspiel gegen die ortsansässige SG Breitenbrunn verloren die U12-Kicker knapp.

Ein besonderer Dank geht auf diesem Weg an BMS Dirk Schitzkat, Volker Zimmermann sowie BSD Martin Hering und der Firma zumFlug.de, welche dieses tolle Event mit viel persönlichem und finanziellem Engagement ermöglichten. Bedanken möchten wir uns weiterhin bei den ehrenamtlichen Trainern: Daniel Olbert, Enrico Lindner-Ehrenreich und dem Betreuersteam: Claudia und Craig Lord.

Wir hoffen, dass unser spontanes Trainingslager allen Beteiligten viel Freude bereitet hat und auch in Zukunft durch ehrenamtliche Hilfe sichergestellt werden kann.



Das Vereinswesen in Reinhardtstorf-Schöna - Teil 3

Gesangsvereine und der Volkschor

Im ersten Viertel des 20. Jh. entstanden in unseren Orten die sozialdemokratisch orientierten Gesangsvereine „Frohsinn“ in Schöna und „Vorwärts“ in Reinhardtstorf. Die Gründung des letzteren geschah im Januar 1923 im Gasthaus „Goldener Anker“. Zunächst fungierte der Lehrer Haberecht als Liedermeister. Nach dem Wegzug Haberechts im Jahre 1927, konnte der Johannes Rogowski aus Bad Schandau für dieses Amt gewonnen werden, unter dessen Leitung sich aus dem ursprünglichen Männerchor ein gemischter Chor bildete.

Um 1930 wirkte als Liedermeister ein Rudolf Ahne aus Biela bei Bodenbach. Wie und in welcher Form der Chor in Reinhardtstorf selbst in Erscheinung trat, ist nicht überliefert. Zusammen mit der Kurkapelle aus Bad Schandau wurden aber in den Jahren 1931/32 eine ganze Reihe Konzerte veranstaltet.

Zur Bildung eines Gesangsvereins in Schöna, fanden sich am 25. März 1906 zahlreiche Einwohner zusammen. Seine Bezeichnung lautet zuallererst „Sängervereinigung Schöna“ und im Gründungsjahr gehörten ihm 41 Mitglieder an. Den Vorsitz hatte Martin Protze inne, sein Stellvertreter war Otto Nitzschner. Einige Zeit später nannte sich der Chor dann „Gesangsverein Frohsinn“.



Stempel um 1910

Beide Chöre, sowohl der Reinhardtstorf, wie auch der Schönaer, wurden aus ideologischen Gründen im April 1933 aufgelöst. Die Schönaer hatten dann, noch im Februar 1936, ihren Notenschrank der NSDAP-Ortsgruppe zu übergeben. Dirigentenpult und Liederbücher erhielt für 10 Mark der Männergesangsverein Schöna-Reinhardtstorf. Das Geld war der Amtshauptmannschaft zu überweisen. In einem Schreiben des Pirnaer Amtshauptmannes wurde die Chorleitung dazu angehalten, vorher alle marxistischen Lieder und Noten auszusondern.

Ab der Mitte der 1930er Jahre wirkte auch in Kleingießhübel ein Männergesangsverein. Ins Leben gerufen hatte den der Lehrer Vollhardt. Die Einberufungen in Folge des Zweiten Weltkrieges bewirkten das Ende des Chores schon nach nur wenigen Jahren.

Im Sommer 1946 gründete sich in Reinhardtstorf ein neuer Chor. Der Anlass dazu war die Goldene Hochzeit des Ehepaares Träger, zu der eine kleine Gesangsdarbietung vorgetragen werden sollte. Der Lehrer Geipel lud aus diesem Grunde mehrere ihm bekannte Sänger ein, die sich dann nach diesem Auftritt entschlossen, weiterhin zusammen zu bleiben. Ernst Geipel bekam die Leitung übertragen und das Amt des Vorsitzenden übernahm Georg Ehrlich. In der ersten Zeit bestand der Chor aus 13 Sängern.

Im Herbst 1946 konnte für die Stelle des Chorleiters Johannes Rogowski gewonnen werden, auf dessen Anregung hin schon am 1. Dezember des Jahres wiederum ein gemischter Chor ins Leben gerufen wurde. In den Jahren 1947/48 gehörten dem Chor 52 Mitglieder an. Zum Vereinsvorsitzenden gewählt wurde am 16. März 1948 Willy Viehrig und zu seiner Stellvertreterin Irmgard Stein.

Kulturveranstaltungen in den Nachkriegsjahren ließen sich nur mit erheblichen Schwierigkeiten durchführen. Die in Frage kommenden Lokaltäten, die Säle, befanden sich in einem äußerst schlechten Zustand. Vielmals waren die Besucher während der kalten Jahreszeit gehalten, selbst Heizmaterial mitzubringen.

Ab 1950 leitete der Lehrer Herbert Rühle den Volkschor, der in zahlreichen Konzerten viele Jahre auf gute gesangliche Leistungen verweisen konnte.

Ab 1952 traten die Sänger in Reinhardtsdorf, Krippen, Kleingießhübel, Cunnersdorf und Schöna zu den Begrüßungsabenden für die Urlauber auf.

Daneben waren die Auftritte des Chores an den staatlichen Feiertagen und darüber hinaus bei allen in Reinhardtsdorf stattfindenden Veranstaltungen fast obligatorisch.

Anfang des Jahres 1965 musste jedoch der Entschluss gefasst werden den Chor aufzulösen. Die Gründe dazu waren die starke Überalterung der Gemeinschaft und der fehlende Nachwuchs.

Quellen: Ortschronik Reinhardtsdorf

Eigene Sammlung

Dieter Füssel



Der Volkschor um 1955

Abwasserzweckverband Bad Schandau

3. Änderungssatzung zur Satzung über dezentrale Anlagen im Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Aufgrund von § 50 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) und der §§ 4, 14 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in Verbindung mit §§ 5 Abs. 4, 6 und 47 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) und den §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) sowie den §§ 8, 9 Abs. 4 AbwAG bzw. den §§ 7, 8 SächsAbwAG hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau am 24.09.2015 folgende Änderung der Satzung über dezentrale Anlagen der Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des AZV Bad Schandau in der Fassung vom 20.09.2012 (Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna Nr. 20 vom 05.10.2012, Neues Grenzblatt Nr. 40 vom 05.10.2012), geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 25.07.2013 (Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porsdorf Nr. 16 vom 09.08.2013, Neues Grenzblatt Nr. 31 vom 02.08.2013) und die 2. Änderungssatzung vom 10.04.2014 (Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porsdorf Nr. 9 vom 02.05.2014, Neues Grenzblatt Nr. 17 vom 02.05.2014) beschlossen:

Artikel 1

§ 14 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

- (2) Schmutzwasser aus Haushaltungen und ähnliche Schmutzwassereinleitungen bleiben abgabefrei, wenn
- der Bau und Betrieb der dezentralen Anlage mindestens den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und die Wartungsprotokolle bis zum 15.03. des Folgejahres dem Zweckverband vorgelegt werden und
 - der Schlamm gemäß § 3 Absatz 1 dem Zweckverband überlassen wird.

Artikel 2

§ 19 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

- (2) Zur Feststellung der Abgabefreiheit nach § 14 Abs. 2 sind geeignete Nachweise bis zum 15.03. des Folgejahres vorzulegen.

Artikel 3 Inkrafttreten

Die vorstehende Satzung tritt einen Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Schandau, 24.09.2015

Abwasserzweckverband

Bad Schandau

T. Kunack

Verbandsvorsitzender

Rechtsbehelf:

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO, der nach § 47 Abs. 2 i. V. m. § 6 Abs. 1 SächsKomZG auf Zweckverbände anzuwenden ist, gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des SächsKomZG i. V. m. der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 56 Abs. 3 i. V. m. § 21 Abs. 3 SächsKomZG wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf eines Jahres nach Veröffentlichung der Satzung
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Abwasserzweckverband unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach dem Satz 3, Ziffer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau zum 31.12.2014

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau fasste in der öffentlichen Verbandsversammlung am 24.09.2015 den einstimmigen Beschluss Nr. 150924.101 zur Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau für das Wirtschaftsjahr 2014. Dieser Beschluss wird nachfolgend auf der Grundlage des § 34 Absatz 2 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung in vollem Wortlaut veröffentlicht:

Beschluss Nr. 150924.101

Die Verbandsversammlung des AZV Bad Schandau beschließt auf der Grundlage der Berichte über die Jahresabschlussprüfung und die örtliche Prüfung gemäß § 34 Abs. 1 SächsEigBVO:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	42.946.207,00 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	42.376.018,17 EUR
	- das Umlaufvermögen	570.188,83 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	8.617.703,16 EUR
	- die Sonderposten für Fördermittel und Zuschüsse	24.806.373,56 EUR
	- die Rückstellungen	63.134,00 EUR
	- die Verbindlichkeiten	9.458.996,28 EUR
1.2	Jahresverlust	95.773,48 EUR
1.2.1	Summe der Erträge	1.798.222,13 EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.893.995,61 EUR

2. Behandlung des Jahresverlusts

Der Jahresverlust in Höhe von 95.773,48 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung des Verbandsvorsitzenden

Dem Verbandsvorsitzenden des AZV Bad Schandau wird für das Wirtschaftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Der Bestätigungsvermerk der mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fischer Treuhand GmbH lautet wie folgt: „Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau, Bad Schandau, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung der Verbandsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Verbandsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Regelungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Herford, den 18. Mai 2015

Gerhard Fischer, Wirtschaftsprüfer

Gemäß § 34 Absatz 2 SächsEigBVO werden der Jahresabschluss und der Lagebericht des Jahres 2014 des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau in der Zeit vom 20.10.2015 bis 03.11.2015 im Zimmer 25 der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau während der Dienstzeiten öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

T. Kunack

Verbandsvorsitzender

Schulnachrichten

Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz

Den schlimmsten Verbrechen der Menschheit auf der Spur

Vom 23. - 25.09. fand unser fächerverbindender Unterricht in den Fächern Deutsch, Geschichte und Ethik statt - mit dem Thema Nationalsozialismus.

Dazu fuhren wir, die Schüler der achten Klassen, zur Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein. In der ehemaligen Tötungsanstalt informierten wir uns über die Schicksale geistig und körperlich behinderter Menschen. Außerdem sahen wir uns den Film „Der Junge im gestreiften Pyjama“ an und besuchten das Heimatmuseum. Eine Vertreterin des Museums und Herr Bergmann berichteten uns vom Schicksal jüdischer Bürger in Sebnitz. Die vielen Fakten, Eindrücke und Gefühle verarbeiteten wir ganz unterschiedlich. So schrieben wir Briefe und gestalteten zum Beispiel Plakate zu Biografien getöteter Menschen. Die Ergebnisse unserer Recherchen präsentierten wir am letzten Tag unseren Mitschülern, bevor sie im Schulhaus für alle gezeigt werden.

Von Kim und Elisa aus der Klasse 8a

In der ersten Unterrichtswoche eroberten die 6. Klassen den Pfaffenstein. Neben dem Anwenden von Karte und Kompass standen auch Fauna und Flora im Vordergrund. Die Schüler lernten die umliegende Felsenwelt kennen und erfuhren wichtige Informationen zur Entstehungsgeschichte des Elbsandsteingebirges. Gutes Wetter und fröhliche Kinder sorgten dafür, dass alle Spaß an diesen Tagen hatten. Zufrieden und mit müden Beinen begaben sich alle am Nachmittag auf den Heimweg. Im Gepäck viele neue Eindrücke und auch Geschichten und Sagen der Felsenwelt.

Die Klassenlehrer der Kl. 6a, b, c



Goethegymnasium Sebnitz

Anzeigen

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“ (Mahatma Gandhi)

Projekttag zu den Themen Asyl und Flüchtlingshilfe

Vor kurzem nahmen wir neunten Klassen an einem Projekt der Aktion Zivilcourage teil. In vier sehr aufschlussreichen Stunden setzten wir uns mit den Themen Asyl und Flüchtlingshilfe auseinander. Dies war eine gute Chance, mehr über diese doch sehr bewegende Problematik zu erfahren, Ängste los zu werden und sich eine eigene Meinung zu bilden. Dabei halfen uns zwei Mitarbeiter des Projektes „Hier bewegen wir“ aus Sebnitz.

Wir Schüler diskutierten über unsere Beziehung zu unserem Heimatort. Dabei machten wir uns auch Gedanken über Beweggründe, die Menschen veranlassen zu flüchten oder auszuwandern. Auf spielerische Art und Weise fanden wir mehr über die Kontinente und ihre Flüchtlingszahlen heraus. Besonders hat uns die hohe Anzahl der Flüchtlinge aus Afrika überrascht. Die Schwierigkeiten und Probleme, die die Menschen während der Flucht bewältigten, machten uns betroffen. Wir redeten auch über die Situation und den Umgang mit Flüchtlingen bei uns in Deutschland und tauschten verschiedene Meinungen aus. Am Ende unseres Projekttages konnten wir uns besser in die Situation und das Leben von Flüchtlingen hineinversetzen.

Schüler Klassenstufe 9

Lokal laufen, global denken

1610,80 km erlebten die Schüler der Klassen 5 - 11 des Goethegymnasiums Sebnitz am 22.09.2015 im Sebnitzer Waldstadion beim traditionellen Sponsorenlauf.

Als UNESCO-Projektschule wollen wir im Rahmen der Arbeit des UNESCO-Schulen-Netzwerks mit den erlaufenen Geldern mehrere Projekte unterstützen.

In Südamerika/Belize werden Regenwaldflächen gekauft, damit diese nicht gerodet werden. Gelder gehen an den Zoo Münster, um eine seltene Tierart vor dem Aussterben zu bewahren. Ein Teil des Geldes wird den Erdbebenopfern in Nepal gespendet und wir unterstützen die Caritas im Landkreis.

Jeder Schüler sollte durch seine Laufleistung sein Engagement für unsere Projekte unterstreichen. Peter Schiffke aus dem Kurs 11 erlief als Schnellster 19 Runden, gefolgt von Paul Päppler (Kurs 11) mit 18 und Manuel Fuchs, Moritz Schaller aus der 10/1 mit jeweils 17 Runden. Beste Läuferin war Karoline Clausnitzer aus der Klasse 8/1 mit 14 Runden.

Im Klassenvergleich siegte die Klasse 9/1 mit 11,1, vor der Klasse 6/3 mit 11,0 und der Klasse 10/1 mit 10,9 im Durchschnitt gelaufenen Runden pro Schüler.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die unsere Schüler unterstützten und vor Ort ihre Läufer motivierten und bei dem Team des Waldstadions für die musikalische Abrundung.

Sportlehrer des Goethegymnasiums



Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau

Auf Entdeckungstour durch Europa

Kurz vor den Herbstferien gingen die Schülerinnen und Schüler unserer Erich-Wustmann-Grundschule, eingestimmt mit dem Lied „Guten Morgen“ (in verschiedenen Sprachen), welches die beiden 3. Klassen eingeübt hatten, auf „Entdeckungstour durch Europa“. Sie beschäftigten sich mit den Ländern Europas sowie deren Flaggen, erfuhren Interessantes über die Europäische Union und deren Mitgliedsstaaten und lernten verschiedene Sehenswürdigkeiten und Wahrzeichen der Länder kennen. Bei einem Europa-Quiz konnten die Kinder dann das erworbene Wissen anwenden.

Außerdem bekam jede Klasse zur Eröffnung der Europawerkstatt den Auftrag, sich mit einem Land Europas näher zu beschäftigen. So informierten sich die Kinder über Frankreich, Tschechien, Großbritannien, Irland, Ungarn, Griechenland, Italien oder Österreich, bastelten Freundschaftsbänder in den Farben der jeweiligen Flagge bzw. die Europafahne als Stecker, probierten Rezepte aus und gingen mit viel Freude daran, ihre Ergebnisse festzuhalten. Am letzten Schultag präsentierten sie diese dann den anderen Klassen in ganz unterschiedlicher Form.

Nun wünschen wir, die Lehrerinnen der Grundschule, allen Kindern schöne und erholsame Ferien.

H. Stephan



Lokales

Veranstaltungen des NationalparkZentrums

Öffnungszeiten des NationalparkZentrums täglich 9 - 18 Uhr

Eintrittspreis: Erwachsene 4,- EUR; Ermäßigte 3,- EUR; Familienkarte 8,50 EUR sowie Kinder und Jugendliche im Klassenverband 1,- EUR (Begleitpersonen 2,- EUR)

Kontakt: NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau, Tel. 035022 50240; nationalparkzentrum@lanu.de; www.lanu.de

Samstag · 17. Oktober, 10 - 14 Uhr

Reihe „Geologie erleben“ in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz e. V.

Geologische Exkursion: „Schmilkaer Kessel“

Sehenswerte **Eisenröhren** und andere **Brauneisenbildungen** sowie deren **mögliche Entstehungsursachen** sind thematische Schwerpunkte dieser geologischen Spurensuche im Gebiet des Schmilkaer Kessels. Die Exkursionsleitung hat der **zertifizierte Nationalparkführer Rainer Reichstein**. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,50 EUR (erm. 1,50 EUR für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Sonntag · 18. Oktober, 10 - 14 Uhr

Familienexkursion

Mit Märchen, Sagen und Mythen durch die Nationalparkregion: „Auf mystischen Pfadern im Sebnitzer Wald“

Sagen, Märchen und Mythen sind **uraltres Kulturgut**, das auch in unserer Heimat zahlreiche Spuren hinterlassen hat. Die Sage, vom gesagten Wort, wanderte von Haus zu Haus. All diese Dinge leben vom **Zuhören und Weitererzählen**. Nationalparkführerin **Anja Schaller** ist sich dessen eingehend bewusst und lädt deshalb zu einem **Waldspaziergang in den sagenumwobenen, auf Granit stockenden Sebnitzer Wald** ein. Mit Wort und Spiel geht es durch **heilige Hallen** trutziger Buchenstämmen **zwischen Taufstein und Leichenstein**. Der genaue Treffpunkt wird **bei Anmeldung** bekannt gegeben, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,50 EUR (erm. 1,50 EUR für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Mittwoch · 21. Oktober, 10 - 14 Uhr

Eine Veranstaltung der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

Exkursion mit dem Nationalpark-Revierleiter: „Gebiet Wildfeld - Falkenstein“

Joachim Thalmann, Leiter des Nationalparkreviers Schmilka, gibt auf dieser Exkursion fachliche Erläuterungen zur Frage, warum noch **Waldfpflege im Nationalpark** erforderlich ist, wie sie geplant und naturschutzgerecht durchgeführt wird. Dabei werden Waldbilder vorgestellt, die einen **Vergleich der Situation vor und nach einem erfolgten Pflegeeingriff** ermöglichen. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag · 22. Oktober, 19 Uhr

Geologischer Vortrag

Die Entstehung des Elbsandsteingebirges - eine geologische Zeitreise

Dieser Vortrag von **Dipl.-Physiker Rainer Reichstein** lässt die vergangenen 90 Millionen auf gut eine Stunde zusammendampfen. Reich bebildert und allgemein verständlich erläutert, werden die **Wesenszüge der geologischen Entstehung des Elbsandsteingebirges** zusammengefasst. Wert wird dabei sowohl auf größere erdgeschichtliche Zusammenhänge als auch auf **detaillierte Strukturen erosiven Wirkens** am Fels gelegt. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

Samstag · 24. Oktober, 9:30 - 14:30 Uhr

Eine Veranstaltung der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz, Treffpunkt: Parkplatz in Schmilka

Exkursion: Klettern und Naturschutz

Diese Exkursion führt **ins Schmilkaer Felsengebiet** und dient der gemeinsamen Erarbeitung von Fragen und Antworten zur Vereinbarkeit von Felsklettern und Naturschutz im Nationalpark. Es führen **Thomas Böhmer vom Sächsischen Bergsteigerbund e. V.** und **Frank R. Richter von der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz**. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Dienstag · 27. Oktober, 18 - 20:30 Uhr, im NationalparkZentrum (Seminarraum)

Schreibwerkstatt Natur

Einmal monatlich trifft sich in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Pirna ein **offener Kreis von Menschen, die an Literatur, Schwerpunkt Naturbeschreibungen, interessiert sind** und auch **selbst Texte schreiben**, zum Gedankenaustausch. Ein kurzer Theorieteil vermittelt jeweils das sprachliche und konzeptionelle Rüstzeug zum Schreiben. Heute geht es darin um **dichterische Naturverarbeitung in Goethes Faust II**. Die Leitung hat Jürgen Ritschel. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,- EUR.

Sonderausstellungen**Bis 31. Dezember**

Zeitgeschichtliche Ausstellung zum Naturschutz

„25 Jahre Nationalparkprogramm der DDR“

Nagelneu gestaltet, auf **litfaßsäulenartigen Modulen** und in einer **hölzernen Schatzkiste** präsentiert, liefert diese Wanderausstellung einen bebilderten **Überblick zur Geschichte der Nationalparkidee**, deren Fußfassung in Deutschland und wie sie letztlich im **Nationalparkprogramm der damaligen DDR vor 25 Jahren** mündete, dem sprichwörtlich gewordenen **„Tafelsilber der deutschen Einheit“**. Der Eintritt zur Ausstellung, die sich in der untersten Etage im Kinosaal-Foyer befindet, ist frei.

Bis 31. Dezember

Kunstaussstellung

Deutsch-tschechisches Malerpleinair 2015

„Sommerimpressionen“, geboren aus der Landschaft der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, führten zu den künstlerischen Ergebnissen des **deutsch-tschechischen Malerpleinairs 2015**. Gezeigt werden **Motive und Landschaften vorrangig der Sächsisch-Böhmischen Schweiz in Öl, Acryl und Aquarell**. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsausstellung des Kunstvereins Sächsische Schweiz e. V. und der tschechischen Künstlergruppe SKUPINA 96. Der Eintritt ist frei.

**Seminare zum Obstgehölzschnitt**

Das Jahr geht langsam zur Neige, die Natur stellt sich auf Ruhe ein und die Bäume werfen ihre Blätter ab. Das ist für die Besitzer von Obstbäumen die Zeit an den Schnitt der Gehölze zu denken. Und doch ist es jedes Jahr das Gleiche? Was darf ich schneiden, so dass ich auch nächstes Jahr wieder Obst ernten kann? Wie reagiert mein Obstbaum auf diese Veränderung? Und was mache ich eigentlich mit meinem alten Kirschbaum der langsam abstirbt und schon ganz hohl ist? Soll es nicht sogar Käfer geben die in totem Holz leben! Und, und, und ?

Antworten auf diese Fragen bekommen Sie bei den Seminaren des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., die im Rahmen des Projektes „Eremit & Co.“ - die Vielfalt unserer Obst-Wiesen-Schätze“ stattfinden. Hier vermittelt der Gartenbauingenieur Holger Weiner, von der Servicestelle Streuobst, die Grundlagen des Obstgehölzschnitt in Theorie und Praxis sowie Wissenswertes zur Pflege oder Sanierung von alten Obstbäumen. Die **kostenfreien** Seminarveranstaltungen finden jeweils im **Zeitraum von 9.00 bis 15.30 Uhr** an folgenden Orten statt: **Obstgehölzschnittseminar**

11.11.2015	Wilschdorf	Dorfgemeinschaftshaus Wilschdorf (Feuerwehr) An der Feuerwehr 1 01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach
14.11.2015	Struppen/ Naundorf	„Alte Schule“ Naundorf 01796 Struppen, Wehlener Straße 14
17.11.2015	Ulberndorf	Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge e. V. Lindenhof Ulberndorf Alte Straße 13 01744 Dippoldiswalde

Eine **Anmeldung** ist unbedingt erforderlich. Bitte nutzen Sie dazu unser Anmeldeformular auf der Internetseite: www.obst-wiesen-schaetze.de (Rubrik „Seminare“) oder rufen Sie uns unter der Telefon-Nr. 03504 629661 (Ansprechpartner Frau Müller) an.

Kaleb beim Marsch für das Leben in Berlin

Am 19. September fand in Berlin wieder der „Marsch für das Leben“ statt. Mit mehr als 7000 Teilnehmern war die diesjährige Demonstration größer als je zuvor. Organisiert wurde sie vom Bundesverband Lebensrecht, Grußworte gab es u. a. von mehreren Bundestagsabgeordneten, so auch vom Vorsitzenden der Unionsfraktion, Volker Kauder sowie von katholischen und evangelischen Bischöfen.

Auch der neue sächsische Landesbischof, Carsten Rentzing, schickte den Veranstaltern ein Grußwort.

Die Demonstration möchte an das Lebensrecht jedes Menschen erinnern, das in § 1 des Grundgesetzes garantiert wird und das auch für ungeborene, behinderte und alte oder sterbende Menschen gilt.

Der Verein Kaleb Sächsische Schweiz e. V. hatte - wie schon 2013 und 2014 - wieder einen Bus gemietet, um Mitgliedern und Freunden die Teilnahme am Marsch zu erleichtern.

Lag sie im vergangenen Jahr bei 22 Personen, so war der 39er-Bus in diesem Jahr mit 36 Teilnehmern (darunter etlichen jungen Menschen) fast ausgelastet. Für Kaleb ein Zeichen dafür, dass sich der Gedanke eines unabdingbaren Lebensschutzes immer mehr Bahn bricht.

Bernd Katzschner

**Liebe Freunde des Schiffervereins!**

Der Schifferverein Königstein e. V. feiert im Januar 2016 die 60. Schifferfastnacht nach dem 2. Weltkrieg. Er wurde am 29. Januar 1784 in Königstein gegründet und besteht somit 232 Jahre. Dieses Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, um in Königstein eine dauerhafte Ausstellung über die Geschichte der Königsteiner Schiffervereine einzurichten. Da es nichts Vergleichbares in der Sächsischen Schweiz gibt, haben wir das Alleinstellungsmerkmal für eine solche Ausstellung im Oberen Elbtal. Es wird im Haus des Gastes (ehem. Post) Schreiberberg 2 eingerichtet.

Die Räume sind von unseren Vereinsmitgliedern schon renoviert und teilweise eingerichtet und vorbereitet worden. Mit der Gestaltung des Vorraumes und Zugangs zum Standesamt und zur Bibliothek mit historischen Material und Informationen zur Schifffahrt wird demnächst begonnen.

Ende des Jahres bekommen wir die Ausstellungsvitrinen für unsere teils über 200 Jahre alten Schiffsmodelle und können dann den

großen Ausstellungsraum fertig gestalten. Nach der Schifferfastnacht 2016 wird dann die Ausstellung eröffnet werden.

Wir und alle Freunde des Schiffervereins Königstein e. V. möchten damit allen Einwohnern, unseren Gästen sowie Urlaubern Einblick in die Geschichte der Elbschiffahrt und unseres Schiffervereins ermöglichen. Wir sind fest davon überzeugt, daß dies eine große und einzigartige Bereicherung für Königstein an der Elbe sein wird und die Attraktivität unserer Stadt damit enorm gesteigert wird.

Da diesbezüglich enorme Kosten auf uns zukommen, die wir als Verein nicht allein schultern können, möchten wir Sie hiermit herzlichst bitten, uns bei diesem einzigartigen Projekt für Königstein zu unterstützen.

Für jegliche Unterstützung bedanken wir uns im Voraus mit einem einfachen „**Schiffahrt Ahoi!**“.

Mit freundlichem Grüßen

Schifferverein Königstein e. V.

Dirk Dietrich,

Schriftführer,

Halbestadt 22,

01824 Königstein

schiffervereinkoenigstein@gmail.com

Unsere Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE69850503003000285104 BIC: OSDDDE81XX

Alles ADHS oder was?

Training für Kinder mit Aufmerksamkeitsproblemen in der Familienberatungsstelle des DRK KV Pirna e. V.

 **Deutsches Rotes Kreuz** Immer wieder kommen Eltern zu uns in die Beratungsstelle, die von ihrer Kita oder Schule damit konfrontiert werden, dass ihr Kind ADHS habe und sie doch bitte für Therapie oder Medikation sorgen sollten. Das Kind müsse sozial verträglich werden. Nun, um es vorweg zu nehmen, nicht alles, was die Symptome einer Aufmerksamkeitsstörung hat, ist auch wirklich mit ADHS zu diagnostizieren.

In unserem Aufmerksamkeitstraining nach Lauth & Schlottke lernen Kinder gemeinsam in einer Kleingruppe, auf eine bestimmte Art und Weise genau hinzuschauen und hinzuhören. Daneben lernen die Kinder über positive Verstärkung mit kleinen Belohnungen, mehr der erwünschten Verhaltensweisen zu zeigen. Da es Kindern häufig schwer fällt, auf etwas zu warten oder auch erst später belohnt zu werden, wird diesem Aspekt im Training ebenfalls Raum gegeben. Auch die Eltern haben die Möglichkeit, neue Impulse in ihre Erziehung einzubringen und z. B. durch eine andere Kommunikation mit dem Kind Anspannungen in der Familie zu reduzieren. Für den Transfer des Gelernten sollte die Einbeziehung der Schule möglich sein. So hat das Kind die Chance, das Erlernete des Trainings in den Alltag zu überführen, so dass es irgendwann nicht mehr heißt „Alles ADHS oder was?“ Anmeldungen nehmen wir kurzfristig entgegen.

Wann: ab 29.10.2015 (8 Trainingseinheiten)
jeweils 14:15 - 15:45 Uhr
Wo: Erziehungs- und Familienberatungsstelle
des Deutschen Roten Kreuzes KV Pirna e. V.
Lange Str. 38a
01796 Pirna
Telefon: 03501 5712720
E-Mail: beratungsstelle@web.de

Ihr Partner für maßgeschneiderte
Anzeigen!



Aktivreiseteam Porschdorf, Hauptstr. 2

Reisetreffen 2015 vom 23. Oktober - 25. Oktober

Genau das richtige Ambiente für unser kulturelles Weltenbummlertreffen bietet der Aktivhof in Porschdorf

Programmablauf

Freitag 23. Oktober 2015

- **Trekkingwanderung Nepal, gegen 20:00 Uhr**

Ein Vortrag von Grit und André Kaden

Die beiden Porschdorfer berichten von ihrer Trekkingtour zum Basislager des Mount Everest. Auf einer 18-tägigen Trekkingwanderung ging es von Lukla aus über Namche Bazar bis zum Basiscamp des höchsten Berges der Erde. Auch dem Sherpa-Kloster Tengboche wurde ein Besuch abgesattet. Lasst euch überraschen von den beeindruckenden Fotos sowie kleinen und großen Abenteuern entlang der Route.

- **gemütliche Runde am Lagerfeuer**

Samstag 24. Oktober 2015 - 11:00 bis 16:00 Uhr

- **Bootstour Elbe**

- **Aktivmodule auf dem Aktivhof - Zeitbereich 14.00 - 18.00 Uhr**

- Bogenschießen

- Slacklining

Samstag 24. Oktober 2015 - 18:00 bis 22:00 Uhr

- **Wildwassertour Salza**

Ein Vortrag von Ullrich Franz alias „Yukon-Man“

- **Auf den Spuren der Yetis**

Ein Vortrag von Sylva Roßberg und Thoas König

- **Expedition Rio Madidi - die Zweite**

Ein Vortrag von Ilka Sohr und Tortsen Roder

Sonntag 25. Oktober 2015

- **Outdoorfrühstücksbrunch**

Ausführliche Informationen unter:

www.aktivreiseteam.de

Kirchliche Nachrichten



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHGEMEINDE BAD SCHANDAU

Gottesdienste

Sonntag, 18. Oktober

10.15 Uhr **Bad Schandau** - Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage, Gemeindepädagogin Maune

Sonntag, 25. Oktober

9.00 Uhr **Krippen** - Gottesdienst, Pfarrer Fiedlschuster
10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Fiedlschuster

Sonnabend, 31. Oktober

10.30 Uhr **Festung Königstein** - Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchengemeinde Königstein Papstdorf, Pfarrerin Hinz



Alle Besucher des Gottesdienstes werden gebeten, sich im Vorfeld eine Gästekarte im Pfarramt Bad Schandau abzuholen. Sie berechtigt zur Gottesdienstzeit zum kostenlosen Eintritt auf die Festung Königstein. Sie sind herzlich eingeladen!

Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage am 18.10., 10.15 Uhr in der St. Johanniskirche Bad Schandau



Vom 14. - 17. Oktober sind die Kinderbibeltage in Bad Schandau - mit tollem Programm rund um das Thema „Daniel und sein löwenstarker Freund“.

Am Sonntag führen die Kinder im Familiengottesdienst den Eltern und der ganzen Gemeinde vor, was sie in den Kinderbibeltagen gemacht haben. Die Erwachsenen und die ganz kleinen oder großen Geschwister können also gespannt sein, denn es wird vorgesungen, hochgezigt, vorgespielt und mitgemacht. Also lasst euch einladen und seid dabei, wenn es heißt: „Ahhh, die Löwen sind los!“

Maria Maune

**Freitag, 30. Oktober 2015,
19.30 Uhr - St. Johanniskirche Bad Schandau
Konzert mit Johnson Grass**



Mit Johnson Grass kommt eine der bekanntesten Folkbands unseres Landes erstmalig auch nach Bad Schandau.

Die Formation um den Sänger und Multiinstrumentalisten Götz Bergmann bringt einen spannenden Mix aus irischen und amerikanischen

Folk-Einflüssen auf die Bühne.

Ihr Markenzeichen dabei sind perfekter Satzgesang und der Einsatz von oft mehreren Dutzend akustischer Instrumente.

Songs so bekannter Musiker wie Bob Dylan, James Taylor, The Corrs, Cara Dillon oder Alison Krauss werden ebenso zu hören sein wie Lieder aus eigener Feder.

www.johnsongrass.de

Tickets: 6 EUR - Kartenvorverkauf ab 12.10. im Ev.-Luth. Pfarramt Bad Schandau

**+++ VORSCHAU AUF NOVEMBER UND DEZEMBER +++
Adventskränze binden im Pfarrhaus Porschdorf**

Die Adventszeit fällt in die dunkelste Jahreszeit. Gerade darum zünden wir besonders gern Kerzen an. Schon ein kleines Licht ist stärker als die Dunkelheit eines großen Raumes.

Am Adventskranz erstrahlt in der Vorweihnachtszeit jede Woche ein Licht mehr. In froher Gemeinschaft wollen wir Adventskränze binden und jeder ist herzlich eingeladen am **Freitag, dem 27. November, 19.00 Uhr.**

Bald ist es wieder so weit: **Ein lebendiger Adventskalender**

Wenn ein Adventskalender etwas sinnvoller als nur mit süßen Schokopflätzchen gefüllt werden soll, braucht es schon ein bisschen mehr Vorbereitungszeit.

Deshalb laden wir Sie jetzt schon herzlich ein, bei unserem besonderen Adventskalender mit zu machen. Viele Menschen wünschen sich in der Adventszeit weniger Hektik und mehr Raum für besinnliche Momente.

Doch oft schafft man es allein nicht, sich einfach hin zu setzen und in weihnachtlicher Vorfreude zur Ruhe zu kommen. Wie schön ist es dann, wenn uns an jedem Abend im Advent eine offene Tür einlädt, um gemeinsam mit anderen bei Kerzenschein Lieder zu singen, Geschichten zu lauschen oder einfach einmal Zeit füreinander zu haben. So gelingt es uns vielleicht, die Vorfreude und das Licht der kommenden Weihnacht wieder in unsere Herzen zu lassen.

Wer in diesem Jahr an einem Adventsabend für ein gemütliches Stündchen seine Tür für andere öffnen möchte oder vielleicht noch Fragen dazu hat, der rufe bitte an:

bei Beate Kraus unter 035022 54768 (bis 03.11.)

Nun genießen Sie erst einmal die goldenen Herbsttage, und wir hoffen Ihnen demnächst auf diesem Wege den „gut gefüllten“ Adventskalender mitgeben zu können.

*Es grüßt Sie herzlich der Hauskreis
der Kirchgemeinde Bad Schandau*

**»JazzMesse«
in der Sebnitzer Stadtkirche**

**Höhepunkt der Sebnitzer Konzertreihe
MUSIK IN PETER-PAUL 2015**

»Kyrie eleison« - so war es am Sonntag, 27. September, am späten Nachmittag in der Peter-Pauls-Kirche in Sebnitz zu hören - nicht als Einzelgesang, wie im morgendlichen Gottesdienst, sondern bei der JazzMesse von Johannes Matthias Michel vielstimmig aus den Kehlen der Sängerinnen und Sänger der Sebnitzer Peter-Pauls-Kantorei unter der Leitung von Kantor Albrecht Päßler. Konzentrierter und dabei doch lebendiger Gesang, begleitet von den dynamischen Rhythmen und farbenreichen Harmonien des Steffen-Peschel-Trios »plus«: Silke Krause (am Flügel), Steffen Peschel (Kontrabass/E-Bass), Gaston Endmann (Schlagzeug) und als Vierter im Bunde der Gitarrist Tino Merbeth. Die Solistin Katharina Vetter gestaltete auf eindrucksvolle Weise die Soli und es war ihr ganz offensichtlich eine Lust, mit dem Chor in den musikalischen Dialog zu treten.

Bei den sogenannten Messen versuchen ja Komponisten, die liturgischen Teile des Gottesdienstes in einer eigenen musikalischen Prägung neu zu gestalten. Gerade aus der Romantik gibt es da sehr eindrucksvolle Beispiele. Die Aufführung am Sonntag hat neu gezeigt, dass auch der Jazz gute Möglichkeiten bietet, sich dieser Herausforderung zu stellen. Besinnliche Teile wechselten sich ab mit geradezu eruptivem Gesang. Spontane Beifallsbekundungen auch schon zwischendurch zeigten, dass die Besucher mit dieser Interpretation der gottesdienstlichen Stücke gut mitgehen konnten und dass die Begeisterung der Akteure ansteckte. So kann auch ohne gesprochene Worte Gottesdienst gefeiert werden.

Eindrucksvoll war auch der Schluss: Nach mancherlei Bewegung endete das »Dona nobis pacem«, die Bitte um Frieden, in einem einstimmigen gesummten Schlussston. Wie schön wäre ein solches Einvernehmen, wenn es um den Frieden in der Welt und in unserem Land geht.

Michael Schleinitz



Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen!

zum Gottesdienst: Sonntag 10.00 Uhr (mit Kinderstunde)

zum Bibelgespräch und Gebet: Dienstag 19.00 Uhr

in die EFG auf der Kirnitzschalstr. 39

Weitere Infos oder Änderungen unter

www.elbsandsteine.de oder Tel. 035022 42879

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau-Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste,

als einer meiner Freunde aus dem Urlaub in einer sehr trockenen Gegend, in der es so etwas wie einen Wandel der Jahreszeiten eher nicht gibt, jedenfalls nicht so augenfällig wie bei uns in Mitteleuropa, hierher zurück kam, machte er mit Freude darauf aufmerksam, wie schön es doch sei, dass es hier diese jahreszeitliche Prägung gebe. Dem kann man eigentlich nur zustimmen! Gerade dann, wenn es Herbst wird und sich die Bäume bei Sonnenschein in farbenprächtigem Glanz zeigen, kann man das wahrnehmen. Aber auch der im Winter vielleicht fallende Schnee mit seinen in derselben Sonne glänzenden Kristallen und den Vorhängen aus Eiszapfen oder den raureifbedeckten Bäumen hat etwas an sich, genau wie der Frühling mit seinem „Blütenrausch“ und der Sommer, in dem wir uns freuen, dass die vielen Bäume uns bei großer Hitze Schatten spenden.

Jede dieser Jahreszeiten hat etwas an sich, kann uns Menschen etwas bieten, und wir sind in der Lage, uns darauf einzustellen. Dass das zum Beispiel in Sachen der Kleidung dringend geboten ist und aus gutem Grunde von uns akzeptiert wird, ist einleuchtend. Dass wir in der Lage sind, eigentlich zu jeder Zeit des Jahres an beinahe jedes Obst und jedes Gemüse heranzukommen, ist uns zwar mittlerweile beinahe selbstverständlich, aber da kommt schon die Frage auf, ob das sein muss und welchen Preis das haben darf. Vieles mag machbar sein, aber vielleicht sollte man sich ab und zu doch die Frage stellen, ob es notwendig und wichtig ist bis hin zu der Frage, ob alles, was machbar ist, auch gemacht werden sollte oder gemacht werden darf...

Dann stellt sich für jeden Menschen die Frage, ob es nicht doch eine Art „Schöpfungsordnung“ gibt, die man erst einmal erkunden und „ausreizen“ darf und muss, um die Schönheit, die in ihr steckt, ihre Chancen aber auch ihre Grenzen zu erkennen und anzuerkennen.

Wer auf diese Grenzen aufmerksam wird und sie anerkennt, wird geneigt sein, innerhalb dieses ihm gegebenen Raumes und der ihm überlassenen Zeit intensiver zu leben. Und das ist gut so. In der Bibel finden wir die schöne Feststellung, dass „alles seine Zeit hat“. Das kann man im Wechsel der Jahreszeiten sehr gut erkennen. Am Spanischen Jakobsweg ist in der Krypta der Kirche San Isidoro zu León diese Tatsache gewissermaßen kommentierend und illustrierend als Wandmalerei unter anderem ein „Bauernkalender“ zu erkennen. Dort wird sehr schön abgebildet, welche Tätigkeit vom Bauern in welchem Monat zu erledigen ist. Aber nicht nur der Bauer ist an bestimmte Gegebenheiten gebunden, sondern auch jeder andere Mensch. So muss zum Beispiel jeder Kraftfahrer wissen, wann es Zeit ist, die Winterreifen aufzuziehen, und der Schrebergärtner wird wissen, wann es Zeit ist, die Gartenlaube winterfest zu machen...

Wenn sich im Herbst die Bäume in ihrer schönsten Laubfärbung zeigen, ist dies ein Zeichen, dass es bald vorbei ist mit dieser Pracht. Bald sind sie kahl und erinnern uns daran, dass nicht nur „alles seine Zeit hat“, sondern auch „ein Ende“. Mögen wir dadurch daran erinnert sein, dass es dieses Ende auch in unserem Leben geben wird! Wenn die Tage im Spätherbst immer kürzer und die Nächte immer länger werden, können wir uns dadurch daran erinnern lassen, dass es irgendwie - wohl von der Natur oder auch von einer Schöpfungsordnung her - außer den Zeiten tätigen Schaffens auch Ruhezeiten gibt, die es besser einzuhalten gilt, und dass es - jetzt ein wenig weiter gedacht - tröstlich ist, wenn man für einen Menschen mit einem bewegten Leben, wenn dieses vorbei ist, auf eine „Ewige Ruhe“ hoffen kann...

Machen wir uns nichts vor: Bei allem Wandel zielt zunächst doch alles doch aufs Vergehen hin. Wie es uns in der Natur gezeigt wird, steckt aber in all diesem Vergehen auch eine Chance für Neues. Christen hoffen auf diese Chance über den Tod hinaus, und das wird deutlich, wenn es Feiertage gibt, an denen man in besonderer Weise der Toten gedenkt, wie das gerade in der eher „dunklen Jahreszeit“, die nun begonnen hat, der Fall ist.

Wenn es einem nicht ausreicht, dass es ja auch in der Natur nach dem Sterben weitergeht und dass doch der Mensch sehr viel mehr wert ist als alle Bäume und Pflanzen zusammen und wenn jemand meint, sowieso schon zum „Alten Eisen“ zu gehören, von dem bald nicht viel mehr als nur „Schrott“ übrig bleibt, möge er sich an dieser Stelle trösten lassen, wenn jetzt festgehalten wird, dass „Altes Eisen“ doch sehr oft noch „Tragenden Charakter“ hat und dass es einen allmächtigen Gott gibt, der in der Lage ist, selbst den „Schrott“ zu etwas Brauchbarem und Bleibendem „umzuschmelzen“ und zu schmieden.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Johannes Johne

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

17.10.: 17.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
18.10.: 10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau, anschließend „Kirchenkaffee“
25.10.: 8.30 Uhr	Hl. Messe in Königstein
25.10.: 10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau, anschließend „Kirchenkaffee“
31.10.: 17.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
01.11.: 10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau, anschl. Gräbersegnung Bad Schandau
01.11.: 15.30 Uhr	Gräbersegnung in Hohnstein
01.11.: 16.00 Uhr	Gräbersegnung in Ehrenberg

Lichtbildervorträge im Vortragssaal der Falkensteinklinik, jeweils 19.00 Uhr:

16.10.:	Unterwegs auf Jakobswegen und anderen großen Wanderwegen
30.10.:	Zittau und sein Gebirge

Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer:

16.10.:	Lilienstein
30.10.:	Lilienstein

Treffpunkt ist jeweils 10.00 Uhr an der kath. Kirche in Bad Schandau

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Die Stadtverwaltung informiert

Aufgrund von Bauarbeiten an der Gründelbrücke ist die Zufahrt nach Königstein, Stadtteil Halbestadt sowie zum Gründelweg am 27.10.2015 voll gesperrt.

Die Umleitung führt über Bad Schandau, STT Waltersdorf/Ebenheit (Wäldchenweg).

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anzeigen